



Fotografien, Reportagen
und Anekdoten aus
zwanzig Jahren Magazinge-
schichte präsentiert
„Das große 11 FREUNDE-
Buch“, frisch erschienen bei
Heyne Hardcore.

A

Als wir vor zwanzig Jahren die erste Ausgabe unseres Magazins vor den Toren deutscher Stadien verkauften, war die Fußballwelt noch eine andere. Die Bundesliga hatte den ersten großen ranissimo-Wahnsinn hinter sich, überall in Deutschland wurden wegen der WM 2006 neue

Stadien gebaut, und die Champions League war gerade erst zu der großen Geldschleuder umgebaut worden, als die wir sie heute kennen. All das führte dazu, dass zwei Jahrzehnte später all das, was sich unter dem Signet „Fußballkultur“ versammelt, mit Rückzugsgefechten beschäftigt ist. Zwar hat die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs als Bindemittel auseinanderdriftender Milieus ebenso exponentiell zugenommen wie die Möglichkeit, durch seine Vermarktung unfassbare Summen zu verdienen. Geschwunden ist aber die Aufmerksamkeit dafür, dass Kultur nicht geschützt wird, indem man ihr überall, wo es geht, noch ein Preisschild umhängt. Darauf zu achten, ist ein guter Vorsatz für die nächsten Jahre.

Die 11 FREUNDE-Redaktion